

weder in Exilio, im Elend/oder im Tode/der Name heilig ist/ der ich in der Höhe und im Heiligtum wohne/und bey denen/so zuschlagenes und demüthiges Geistes sind/ auff daß ich erquickte den Geist der Demüthigen/und das Herz der Zuschlagenen: Da stehet die Ursach/warum Gott gerne bey denselbigen wohne / nemlich/ daß er seine Güte und Freundschaft an ihnen beweisen könne. Diß soll aller Betrübten Trost seyn/die haben Gott in ihrem Herzen wohnend: Und weil Gott ein Gott ist alles Trostes / so wird er seinen Namen mit der That an allen Trostlosen beweisen.

Der fünffte Trost.

Gott hat alle unser Creuß und Leiden zuvor übersehen/und dagegen Hülff v. ordnet. Der Gerechte muß viel leiden/aber der **HERR** hilffet ihm auß dem allen. Der liebe David saget im 38. Psalm: Ich bin zu leiden gemacht / und mein Schmerz ist immer für mir/und im 73. Ps. Ich bin geplaget täglich / und meine Straffe ist alle Morgen da. Und von S. Paulo spricht der **HERR** zu Anania: Ich will ihm zeigen/ wie viel er um meines Namens willen leiden soll. Weil es denn nun so seyn soll/ und muß so seyn/wie der 16. Psalm saget: Ich habe gesaget: Du bist ja der **HERR**/ich muß um deiner willen leiden. Das ist: Du hast mir es auffgeleget. Und der 77. Psalm: Ich sprach / ich muß das leiden/ die rechte Hand des **HERRN** kan alles ändern: Ach! so lasset doch kommen was Gott über uns beschloffen hat. Es stehet ja nicht allein hie: Der Gerechte muß viel leiden/ sondern es stehet auch dabey: Aber der **HERR** hilffet ihm auß dem allen. S. Paulus schreibet / 2 Timoth. am 3. Du hast erfahren meine Lehre/meinen Glauben/meine Liebe/meine Geduld/meine Sanfftmuth/mein Leiden/meine Verfolgung zu Antiochia / zu Iconia / zu Lystra/ aber auß dem allen hat mich der **HERR** erlöset / und alle/die in Christo **IESU** wollen gottselig leben/ die müssen Verfolgung leiden. Und an 4. Cap. Der **HERR** aber wird mich erlösen/und außhelffen zu seinem ewigen Reich.

Der sechste Trost.

Auff manchen frommen Menschen lauren die Feinde/daß sie ihn in Unglück stürzen: Aber der **HERR** bewahret alle seine Gebeine / daß der nicht eines zubrochen wird. Wie laurere der Haman auff den Mardochai / und wollte ihn an den Galgen bringen/ aber der **HERR** bewahret ihn und seine Gebeine. Die Fürsten in Persia meynten/die grimmitigen Löwen sollten die Gebeine Daniels zumalmen/aber der **HERR** bewahrete sie. Und ob gleich Gott verhing/ daß ein frommer Mensch von den Gottlosen / als grimmitigen Löwen erhaschet würde / wie die heiligen Märtyrer / so wird doch Gott dieselbe Gebeine also bewahren/ daß wir an jenem Tage sehen und sagen

werden / wie sie Gott so genau verwahret und aufgehoben habe zur ewigen Herrlichkeit und Glorification, wenn unsere Gebeine grünen werden wie das Gras/Esa. 66. Alsdenn werden sie sehen/daß sie Gott verwahret hat.

Der siebende Trost.

Wenn die Gottlosen meinen / sie wollen die Frommen verderben / so verderben sie sich selbst / und wenn sie ihre Lust daran haben/ daß sie die Gerechten hassen/so laden sie eine grosse Schuld auff sich / daß auch der Gerechten Blut über sie schreyet. Darum spricht hie David: Den Gottlosen wird das Unglück tödten. Ist eben das/was Prov. 11. stehet: Wer Gutes suchet/dem wiederfähret Gutes / wer aber nach Unglück ringet/dem wird es begegnen. Was hat alle Tyrannen getödtet/als ihre eigene Bosheit? Was hat Pharaonem umgebracht? Item/Saul/Achab?

Und die den Gerechten hassen / werden Schuld haben. Das ist: Sie laden grosse Schuld auff sich/ werden für Gott verklaget/ für Gottes Gericht gefordert. Denn ein solcher Haß ist ein Todtschlag und Mord / Rei fiunt sanguinis innocentis, Sie werden schuldig unschuldiges Bluts. Darum hüte man sich für solchen friedhässigen/neidischen/seindseligen/unversöhnlichen Affecten/welche für Gott Blut-Schulden seyn: Errette mich von den Blut-Schulden/saget David.

Der achte Trost.

Wenn die Gottlosen meinen / sie haben das Leben der Frommen in ihrer Hand beschloffen / so erlöset der **HERR** die Seelen seiner Knechte / und alle / die auff ihn trauen. Das ist: Die ihm ihre Sache befehlen/und auch die Rache / die werden keine Schuld haben / sie werden für Gott unschuldig erkannt / und werden ein fröhliches Gewissen haben. Denn ein mal ist das gewiß / welcher seine Sache Gott befehlet / daß er sie wolle außführen / und rächet sich selbst nicht / der hat diese zween Vorthelle: 1. Bleibet er unschuldig für Gott und der Welt/denn er gibt seine Sache in Gottes Hand / und lasset es ihm gefallen / wie es Gott machet. 2. Wird gewißlich der rechte Richter dem Recht schaffen / der Gewalt leidet. Das heißet ein Processus Juris in foro Dei, eine Gerichts-Handlung und Ladung für Gottes Gericht. Da wird gewißlich zu seiner Zeit ein gerechtes Urtheil erkannt und exequiret / verfolget werden: Denn unser **HERR** Gott wird nicht umsonst den Namen führen / welchen ihm der 103. Psalm gibt: Der **HERR** schafft Gericht und Gerechtigkeit denen/so Unrecht leiden. Und im 111. Psalm: Opus Domini, Judicium & Veritas, Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht. Und Psalm 146. Der Recht schafft denen / so Gewalt leiden. Diese Titul führet Gott unter andern / und denen wird er wol genug thun.

Die erste Predigt / über den fünff und dreyßigsten Psalm.

Gottes Küftung.

HERR!

Nota.
Merkt.
Das
Wort der
wahrheit
Oculis
hominum.
O HERR
der
Mittler!